

Berichte aus den Ortsgruppen des Bildungsverbandes

Cleve. Am 31. Juli sprachen die Gewerbeoberlehrer Wiebus und Taubert vor einer Versammlung, an der auch die Mitglieder unserer Ortsgruppe teilnahmen, über die »Galvanoplastik« und über die »Farbenfabrikation« an Hand zweier Werkfilme der Galvanoplastischen Anstalt C. Schwarz, vormals E. Hauck, in Leipzig und der Druckfarbenfabrik Gebr. Hartmann in Halle-Ammendorf. Herr Wiebus führte u. a. aus: Wertarbeit ist die Forderung der Zeit, die dem Druckgewerbe feine Freunde erhält und neue wirbt; doch ist drucktechnisch einwandfreies Material von besonderer Wichtigkeit, wozu die Farbe und der Druckflock gehören. In beide Gebiete gaben die obengenannten Filme einen interessanten und lehrreichen Einblick. Stolz können wir auf die Entwicklung der deutschen Farbenfabrikation sein, die heute größte weltwirtschaftliche Bedeutung erlangt hat. Der zweite Film führte uns in die Betriebsräume der genannten Klischeefabrik. Zur Einführung in dieses sonst nicht allgemein leichtverständliche Gebiet diente ein kurzer Vortrag von Herrn Gewerbeoberlehrer Taubert. Er machte die Zuhörer mit dem Wesen der Galvanoplastik bekannt, nannte die mannigfachen Anwendungsarten und kam ferner auf die besondere Bedeutung der galvanoplastischen Herstellung von Klischees und der Verfertigung von Originaldruckstöcken zu sprechen. Der Film selbst zeigte uns dann die moderne Fabrikation vom ersten Handgriff bis zum versandfertigen Klischee. Der reiche Beifall am Schlusse der Vorführungen zeugte am besten von dem guten Eindruck, den diese Veranstaltung auf alle Beteiligten gemacht hatte.

R. F.

Dresden. An Stelle der ersten Juli-Versammlung war ein Besuch der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig geplant. Diese Fahrt fand jedoch infolge schlechten Wetters eine sehr geringe Beteiligung. Am 22. Juli hielt Kollege Arno Schneider einen Vortrag über »Die Gebrauchsdruckfächer«; 1. eigentliche Geschäftsdruckfächer, 2. Rundschreiben und alle Werbedruckfächer. Der Redner zeigte viele Beispiele aus der Praxis. Für die Verwendung von Signeten fand er warme Worte, weil sich mit diesen meist gute Satzwirkungen erzielen lassen. Bei den Werbedruckfächern forderte er vor allem auch einen werbekräftigen Text, mit dem es vielfach schlecht bestellt ist. Auch die schönste und wirksamste Satzgestaltung kann dem Werbenden keinen Erfolg bringen, wenn der Text mangelhaft ist. Kollege Max Sahlmann sprach am 12. August über »Die Herkunft und Entwicklung der Ortsnamen im Deutschen«. Es war dies ein Vortrag, der weit über den Rahmen unseres Berufes hinausging und starkes Interesse bei den Anwesenden auslöste. Am 26. August referierte Herr Gewerbeoberlehrer A. Hanske über »Die Dreifarbenphotographie in Theorie und Praxis«. Er gab erst einen geschichtlichen Rückblick und beleuchtete die Umwälzung auf dem Gebiete der Drucktechnik durch die Erfindung der Autotypie. Im Lichtbild zeigte der Redner die Filterwirkung und eine Reihe von Farbdrucken, was wesentlich zum Verständnis der oft so schwierigen Vorgänge beitrug. Den zweiten Teil des Abends bestritt Kollege Rudolf Gaudich mit der Besprechung des Johannisfestkarten-Wettbewerbes.

R. W.

Düsseldorf. Am 20. August besichtigte die Ortsgruppe die Papierfabrik J. W. Zanders in Bergisch-Gladbach. Die Besucher, etwa 60 an der Zahl, wurden zunächst in einen Saal geführt, der zu einer Papier- und Druckfächer-Ausstellung hergerichtet war. Nachdem wurde die Betriebs-

besichtigung vorgenommen. Da die Fabrik zum größten Teil noch arbeitete, kamen die Besucher voll auf ihre Kosten. Auch an dieser Stelle sagten sie der Firma für ihr Entgegenkommen herzlichen Dank.

A. H.

Gelsenkirchen. Nach einer längeren Pause während des Sommerhalbjahrs brachte die Versammlung vom 3. September den Auftakt zur Fortbildungsarbeit der Ortsgruppe im Winterhalbjahr 1927/28. Der Vorsitzende, Kollege Dittmann, appellierte an die säumigen Kollegen und gab einen kurzen Bericht von der Ortsgruppen-Vertreter-Tagung in Essen. Kollege Weber hielt einen Vortrag: »Unfreie Arbeit im Winterhalbjahr 1927/28.« An Hand eines guten Materials wies der Redner nach, wie bitter not die Fortbildung jedem Kollegen ist. Nicht nur Akzidenzfetzer, sondern auch Anzeigenfetzer, Maschinensetzer und Drucker müssen mit der Entwicklung, mit dem Fortschritt der Technik Schritt halten, wenn sie sich als vollwertige Glieder in der Produktion auch weiterhin behaupten wollen. Zum Arbeitsprogramm gab Kollege Weber bekannt, daß jeden Mittwoch in den Fachklassen der städtischen Gewerbeschule unter Leitung des Gewerbeoberlehrers Herrn Worm getrennte Kurse im Schriftschreiben, Skizzieren und in Deutsch stattfinden; Vorträge über Fachkunde sowie Einführung in berufsverwandte Betriebe, Betriebsbesichtigungen usw. sollen auch durchgeführt werden. Dann finden jeden zweiten Dienstag im Monat wissenschaftliche Vorträge sowie Vorträge über Arbeiterdichtung, Volkswirtschaft, Versicherungswesen, Bodenreform, Heimatkunde, Gewerkschaftsfragen usw. statt. Zu diesen Vorträgen sind namhafte Persönlichkeiten gewonnen, so daß ein jeder Kollege voll auf seine Rechnung kommen wird. Die Lehrlingsabteilung soll zu diesen Vorträgen hinzugezogen werden, damit das Arbeitsprogramm der Lehrlingsabteilung inhaltsreicher aufgebaut werden kann. Nach Bekanntgabe eines Wettbewerbes zur Erlangung eines Entwurfes für die Mitgliedskarte der Ortsgruppe schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem nochmaligen Appell zur Fortbildung.

F. L.

Jena (Thüringen). Im letzten Vereinsjahr fanden neun Versammlungen statt. In jeder wurden Rundsendungen oder Wettbewerbe ausgelegt und besprochen. Außer einem Vortrag über Inzeratensatz wurde ein solcher über die Herstellung der Druckfarbe (von einem Vertreter der Farbenfabrik Baer, Radebeul) gehalten. Drei Wettbewerbe wurden veranstaltet. Während des Winterhalbjahrs lief ein Kursus für Einheitsstenographie. Im Verein mit den Jenaer Druckern fand eine Autopartie nach Ilmenau im Thüringer Wald statt zur Besichtigung der dortigen Farbenfabrik. Besuche wurden dem Planetarium, der Urania Sternwarte und dem Glaswerk Schott & Genossen abgestattet unter zahlreicher Beteiligung. Die Mitgliederzahl betrug im abgelaufenen Jahr durchschnittlich 100; die der Büchergilde 130. — In der wegen der Ferienzeit erst am 9. September abgehaltenen Generalversammlung fand die übliche Vorstandswahl statt; ferner wurden Industriedruckfächer ausgelegt und besprochen. Das diesjährige Winterprogramm wurde durch einen Vortrag des Kollegen Lefemann (Bielefeld) über »Die neue Typographie« eingeleitet. In Aussicht stehen zwei Filmvorträge sowie ein Vortrag über Klischeeherstellung. Ferner sind angefetzt ein Bleischnittkursus für Fortgeschrittene und Anfänger sowie die Fortsetzung des im vorigen Jahre begonnenen Kursus für Einheitsstenographie. In jeder